

VSA und Bürgerstock

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **22 (1951)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-809113>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fachblatt für Schweizerisches Anstaltswesen

REVUE SUISSES DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

OFFIZIELLES FACHORGAN FOLGENDER ORGANISATIONEN

VSA Verein für Schweizerisches Anstaltswesen mit den ihm
angeschlossenen kantonalen und regionalen Verbänden
SHVS Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare
VSW Verein Schweizerischer Waiseneltern

MITARBEITER

Inland: Schweiz. Landeskonferenz für soziale Arbeit, Zürich
(Studienkommission für die Anstaltsfrage)
Schweiz. Vereinigung Sozialarbeitender, Zürich
Vereinigung Kinderdorf Pestalozzi, Zürich
Ausland: Vereinigung der Niederländischen Anstaltsdirektoren

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co., Wädenswil
Telephon (051) 95 68 37, Postcheckkonto VIII 3204

REDAKTION: Dr. Heinrich Droz-Rüegg, Telephon (051) 32 39 10
Eleonorenstrasse 16, Zürich 32

INSERATENANNAHME: Louis Lorenz, Postfach, Zürich 22
Telephon (051) 27 23 65

ABONNEMENTSPREIS: Pro Jahr Fr. 10.—, Ausland Fr. 13.—

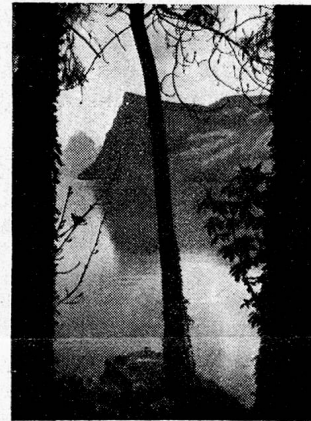
22. Jahrgang · Erscheint monatlich

Nr. 1 - Januar 1951 - Laufende Nr. 227

Stellenanzeigen nur an die Zentrale Stellenvermittlung des VSA, Frau R. Wezel, Staudenbühlstrasse 69, Zürich 52, Telephon (051) 46 29 65

VSA

und Bürgenstock



Was hat der VSA mit dem Bürgenstock zu tun? Was soll das Bildlein vom Bürgenstock in der ersten Nummer des neuen Jahrganges? In aller nächster Zeit besteht da noch keine engere Verbindung, doch soll schon zum Jahresbeginn allen Mitgliedern verkündet werden, dass der Bürgenstock im Jahr 1951 eng mit dem VSA verknüpft sein wird. Dank dem äusserst weitgehenden Entgegenkommen der Eigentümer der über 40 Firsten des Bürgenstockes, der Herren F. Frey-Fürst und Sohn, wird nämlich der VSA gewissermassen, wenn auch nur für kurze Zeit, vom Bürgenstock Besitz ergreifen können. Wohl zum Glück nur für kurze Zeit, denn welcher auch noch so erfahrene Verwalter würde es wagen, die Leitung dieser vielgestaltigen Betriebe, die zumindest ohne staatliche Subventionen auskommen müssen, zu übernehmen. Doch melden wir endlich schlicht die Tatsachen. Der erweiterte Vorstand des VSA hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die diesjährige Generalversammlung des VSA auf dem Bürgenstock abzuhalten. Das wäre an sich keine sensationelle Meldung. Erst wenn man die besondere Form vernimmt, unter der dies geschieht, wird man begreifen, dass diese Mitteilung an der Spitze der ersten Nummer des neuen Jahrganges erscheint. Also: Für die *Generalversammlung*, die

wie üblich am Montag und Dienstag stattfinden wird (7. und 8. Mai), wird dem VSA eines der grossen Hotels mit den vielen wunderbar ausgestatteten Aufenthaltsräumen ganz zur Verfügung gestellt, dazu noch das vorhergehende Weekend. Vom *Samstag*, dem 5. Mai, bis zum *Dienstag*, dem 8. Mai wird also der VSA massgebend auf dem Bürgenstock sein. In dem ihm zur Verfügung gestellten Hotel — wahrscheinlich das zu diesem Zweck aus verschiedenen Gründen besonders geeignete «Palace» — werden nur Mitglieder des VSA mit ihren Angehörigen als Gäste zugelassen. Eine Hauptsache sei auch sogleich gesagt:

Die Abmachungen, bei denen ausser Unterkunft und Verpflegung auch noch die Fahrt mit dem den Bürgenstock-Hotels gehörenden eleganten Motorschiff «Bürgenstock» von Luzern aus und mit der Drahtseilbahn inbegriffen ist, sind nach der finanziellen Seite hin so getroffen worden, dass es jedem Mitglied des VSA möglich sein sollte, an dieser idealen Verbindung von Ferien und Arbeitstagung teilzunehmen. Die Auslagen werden auf keinen Fall höher sein als die an der letztjährigen Generalversammlung in Winterthur. Die Möglichkeiten zur Pflege der Freundschaft, zur Erholung in herrlicher Umgebung und nicht zuletzt zur intensiven Aussprache über die an der General-

versammlung zu behandelnden Probleme sind aber bei einer solchen Art des Zusammenseins unvergleichlich viel grösser als bei der üblichen.

Ist es eigentlich nötig, dass ich aus eigener Erfahrung noch das besondere Lob des Bürgerstocks singe? Es mag für heute genügen, wenn ich feststelle, dass für diese Höhenlage (875 m, 450 m über dem Vierwaldstättersee) der Mai klimatisch ganz besonders günstig ist. Sollte wider Erwarten die Tagung in eine Regenperiode fallen, so bietet das Hotel mit seiner Fülle von Wohnräumen (das ominöse Wort «Salon» möchte ich vermeiden), mit den vielen Gelegenheiten zu mannigfachen Spielen, selbst bei voller Besetzung allen Teilnehmern Gelegenheit, ihren Liebhabereien zu frönen und im engeren Kreis Geselligkeit und Freundschaft zu pflegen. Ausserdem kann man dank der geologischen Beschaffenheit des Bürgerstocks hier wie kaum an einem andern Ort gleich nach einem Regenguss ebene Spaziergänge machen. Es sei nur der Felsenweg genannt, der zur Hammetschwand mit dem höchsten und schnellsten Lift in Europa führt, der von Weltreisenden als ein Weltwunder bezeichnet wurde.

Die Anziehungskraft des Ortes sollte aber noch verstärkt werden durch die Wichtigkeit des The-

mas, das nach gründlicher Vorbereitung im Zusammenhang mit der Generalversammlung behandelt werden soll, ein Thema, das in dieser oder jener Art jedes Mitglied des VSA angeht. An der Sitzung des erweiterten Vorstandes fand das Thema «Die Ausbildung des Anstaltspersonals» begrifflicherweise allgemeinen Anklang. Die Namen der vorgesehenen Referenten und Referentinnen, die Gewähr bieten, dass die verschiedenen Gesichtspunkte beleuchtet werden, und dass Theorie und Praxis gleichmässig berücksichtigt werden, will ich noch nicht angeben, da die definitiven Zusagen in diesem frühen Zeitpunkt noch nicht von allen Angefragten eingetroffen sind. Geprüft wird noch, ob eine nähere Verbindung mit den *Inserenten* des Fachblattes auf dem Bürgerstock hergestellt werden könnte, dadurch, dass den *Inserenten* des Fachblattes Gelegenheit gegeben würde, durch eine kleine Ausstellung oder sonst in geeigneter Weise auf die Produkte aufmerksam zu machen, die sich für die Anstalten und Heime ganz besonders eignen.

Mitglieder des VSA, bereitet Euch jetzt schon vor und haltet Euch frei für den 5. bis 8. Mai, für Weekend und Generalversammlung des VSA!

UNSERE Stellenvermittlung

Wer am Gedeihen des VSA Anteil nimmt und weiss, worauf es bei diesem Gedeihen ankommt, wird sich stets für den Stand und die Entwicklung unserer Stellenvermittlung interessieren. Da können wir nunmehr guten Bericht geben, der freilich mit einigen Wünschen, um deren freundliche Beachtung wir bitten, verknüpft sein wird. Wir dürfen feststellen, dass die Stellenvermittlung, deren Notwendigkeit sich gerade in den letzten Jahren besonders deutlich gezeigt hat, ein Stadium des Experimentierens, das aus verschiedenen Gründen unvermeidbar war, überwunden hat, so dass erfolgreich auf Grund von Richtlinien gearbeitet werden kann, von Richtlinien, die übrigens, daran werden sich die langjährigen Mitglieder des VSA erinnern, schon vor Jahren festgelegt wurden. Doch konnte nun durch die Praxis der beste Weg für ihre Durchführung gefunden werden.

Es ist aber notwendig, auf die besondere Eigenart der «Zentralen Stellenvermittlung des VSA» hinzuweisen und alle Freunde des VSA zu bitten, bei jeder Gelegenheit auf diese beste Art aufmerksam zu machen, Stellensuchende und Anstaltsleiter auf zeit- und geldsparende Art in Verbindung zu bringen. Mit aller Deutlichkeit ist zunächst festzuhalten, dass der alte Grundsatz bestehen bleibt: Die Stellenvermittlung des VSA ist kein Erwerbsunternehmen. Sie hat dem VSA noch nie Geld eingebracht und soll ihm auch nie Geld einbringen. Die Stellenvermittlung bringt dem VSA eine sehr wohlangebrachte finanzielle Belastung. Sie ist und will eben bedeutend mehr

sein als eine Vermittlungsstelle für Offerten. In intensiver Zusammenarbeit mit amtlichen und gemeinnützigen Stellen ist sie bestrebt, in ganz individueller Behandlung jedes einzelnen Falles die richtigen Leute miteinander in Verbindung zu setzen. Dafür ist eine ganze Reihe von Voraussetzungen notwendig, von denen heute nur auf einige hingewiesen werden kann. In erster Linie ist jede erfolgreiche Vermittlung mit einem grossen Zeitaufwand verbunden. Damit allein ist es aber nicht getan. Der Vermittler, oder besser gesagt die Vermittlerin, denn Stellenvermittlung scheint mir einer der wenigen typisch weiblichen Berufe zu sein, soll eine möglichst weitgehende Personenkenntnis besitzen, sollte von vornehmerem mit dem Charakter der Anstalten und mit den besonderen Anforderungen, die an das Personal an den verschiedenen Posten gestellt werden, vertraut sein. Da dürfen wir uns darüber freuen, dass *Frau Wezel* bekanntlich seit ungefähr einem Jahr die Stellenvermittlung zur grossen Befriedigung all derer, die in ihre treue, kluge Arbeit ein wenig Einblick haben, betreut. Sie brachte in einem unerwartet grossen Mass die notwendigen Voraussetzungen schon mit und hat unablässig jede Gelegenheit benützt, alle Verbindungen zu pflegen, die die Qualität ihrer Vermittlerarbeit noch zu steigern vermögen. An uns aber ist es, ihr alle mögliche Unterstützung zu gewähren. Es seien deshalb einige Wünsche wiedergegeben, deren Beachtung die Stellenvermittlung erleichtern würde und damit dem ganzen VSA zugute käme: